

# Erläuterungen zur Geologischen Spezialkarte des Königreichs Sachsen

Herausgegeben vom Königlichen Finanzministerium

## BLATT KREISCHA

II. Auflage  
von K. PIETZSCH

(I. Auflage 1892 von R. BECK.)

---

### Lage, Höhengliederung und Gewässer.

Das auf Blatt Kreischa dargestellte Gebiet gehört der nordöstlichen Abdachung des Erzgebirges an und reicht bis zur Elbtalweitung unterhalb von Pirna. Der südwestliche Teil bildet im ganzen ein flachwelliges Plateau, das sich von 412,7 m (Sonnenberg bei Dippoldiswalde) nach N und O hin bis zu durchschnittlich 320 m Meereshöhe abdacht. Dieser einförmigen Hochfläche ist nach NO zu ein Höhenzug vorgelagert, dessen Kammlinie vom Lerchenberg bei Börnchen (425,1 m Meereshöhe) in südöstlicher Richtung über die Quohrener Kipse (452,2 m) bis zu dem von einer Basalkuppe gekrönten Wilisch (481,1 m) bei Kreischa, der höchsten Erhebung des Kartenbereichs, verläuft. Jenseits dieses Höhenrückens liegt ein vielfach gegliedertes Gebiet, aus dem sich die plateauartigen Flächen bei Rippien (Goldene Höhe 344,8 m) und Babisnau (Babisnauer Pappel 330 m Meereshöhe) sowie der Höhenzug vom Langen Berg bei Gombsen bis zum Sandberg bei Wittgensdorf und endlich der Finkenfang bei Maxen deutlich hervorheben. In der äußersten Nordostecke, die bis in das Elbtal reicht, liegt bei Niedersedlitz der niedrigste Punkt des ganzen Kartenbereichs mit 120 m Meereshöhe.